

Freunde und Förderer der Inselstation der Vogelwarte Helgoland e.V.

Rundschreiben Nr. 1 / 2008

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Inselstation!

das Jahr 2008 ist nun schon weit fortgeschritten, so dass wir uns endlich mit unserem ersten Rundschreiben 2008 bei Ihnen melden wollen, um wieder Neues vom Verein und von der Station zu berichten.

Zuerst wollen wir Versäumtes nachholen und im Nachgang zum letzten Rundschreiben darauf hin weisen, dass der Bildautor des Gruppenbildes im Nachruf für Wilhelm Lemke Herr Hans-Hermann Geißler ist. Ihm ganz herzlichen Dank für die Bereitstellung des Fotos.

Diesem Rundschreiben haben wir den neuesten Jahresbericht Nr. 8 des Instituts für Vogelforschung für Sie beigefügt, in dem natürlich u. a. kurze Berichte der Arbeit der Inselstation enthalten sind. Auch liegt die **Jahresbeitragsrechnung** für 2008 bei.

100 Jahre „Vogelwarte Helgoland“ im Jahr 2010

Der aktuelle Focus unseres Vereins liegt natürlich auf dem 100jährigen Bestehen der „Vogelwarte Helgoland“ am 1. April 2010. Sie ist, nach der bereits 1901 auf der Kurischen Nehrung gegründeten Vogelwarte Rossitten, die zweitälteste Vogelwarte der Welt. Aus Anlass des Geburtstages wird unter anderem die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft ihre Jahresversammlung auf Helgoland abhalten. Es sind zwar noch knapp zwei Jahre Zeit, aber diese vergeht schnell und manche Dinge benötigen viel Vorlauf. So ist aus Anlass dieses Jubiläums geplant, zusammen mit der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Helgoland zum ersten Mal seit Anfang des 20. Jahrhunderts wieder ein Buch über die Vogelwelt (Avifauna) der Insel herauszubringen. Die einzige größere Avifauna über Helgoland erschien 1891 und in zweiter Auflage 1900. Seitdem ist nur eine Kurzavifauna (1972) der Insel Helgoland entstanden, obwohl Helgoland der Ort mit den meisten beobachteten Vogelarten in Deutschland ist. Basis für die Artdarstellungen in der Avifauna sind die zahlreichen Aufzeichnungen von Beobachtungsdaten aus der Zeit seit 1910 in den sogenannten „Stationstagebüchern“, in denen an der Vogelwarte die täglichen Beobachtungen kontinuierlich erfasst werden. Für die Avifauna müssen noch mehrere „alte“ Jahrgänge der Tagebücher digitalisiert werden. Dies soll mittels eines durch unseren Verein zu vergebenden Werkvertrages geschehen.

Auch soll ein Film über die Vogelwelt der Insel Helgoland gedreht werden, den wir zumindest teilweise mit finanzieren wollen.

Wir bemühen wir uns derzeit sehr stark um die erforderlichen Geldmittel. So läuft derzeit ein entsprechender Antrag bei BINGO-Lotto, auch haben wir kürzlich über 40 Gerichte angeschrieben und darum gebeten, bei der Vergabe von Bußgeldern Berücksichtigung zu finden.

Populationsstudie am Bluthänfling

Dr. Marc Förschler, seit dem 1. September 2006 als Wissenschaftlicher Angestellter am Hauptsitz des Instituts für Vogelforschung tätig, führt jetzt einen Teil seiner Studien an der Inselstation durch: Seit Frühjahr 2008 werden auf Helgoland neben den bereits wohl bekannten „Farb-Amseln“ nun auch Bluthänflinge mit farbigen Ringen markiert. Dieser kleine Finkenvogel, der vor allem in Rosengebüsch brütet, besiedelt Helgoland samt Düne in rund 20 bis 30 Paaren.

Adresse:	Bankverbindung:	1. Vorsitzender	Jürgen Dien
Postfach 361	Postbank Frankfurt/M	2. Vorsitzender	Sibylle Wurm
D – 27485 Helgoland	Kontonr.: 518 20 – 601	Schriftführer	Volker Dinse
www.vogelwarte-helgoland-fv.de	BLZ: 500 100 60	Schatzmeister	Jutta Wittenberg

In seiner Studie will Marc Förschler herausfinden, ob und wie viele der auf Helgoland brütenden Hänflinge und ihrer Jungvögel die Insel auch im folgenden Jahr wieder aufsuchen, nachdem sie im Mittelmeerraum überwintert haben. Die Insel Helgoland eignet sich für derartige Populationsuntersuchung ausgezeichnet, da sie einen abgeschlossenen Lebensraum darstellt, in dem die Vögel leicht beobachtet und wieder gefunden werden können. Jeder Hänfling ist mit einer individuellen Kombination aus vier Ringen markiert: zwei Farbringe an einem Bein und ein Vogelwartenring und ein Farbring am anderen Bein. Die bisher verwendeten Farben sind: schwarz, rot, orange, gelb, blau und grün. Jede Beobachtung von farbberingten Hänflingen ist wichtig. Rückmeldungen unter Angabe der Lesrichtung der Ringe (linkes Bein, rechtes Bein, oben, unten), Datum, Ort und Umständen der Beobachtung und wenn möglich Geschlecht bitte an: Dr. Marc Förschler, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, Tel.: 04421-968932.

E-mail: marc.foerschler@ifv.terramare.de

„Lummeninfo“

Nun schon im vierten Jahr findet derzeit die sogenannte „Lummeninfo“ am Helgoländer Lummenfelsen statt. In der Brutzeit wird von einer Mitarbeiterin der Inselstation täglich von 13:00 bis 15:00 Uhr den Touristen die Möglichkeit geboten, sich nicht nur mit Hilfe der vorhandenen Informationstafeln über die Vögel des Lummenfelsens zu informieren sondern direkt Fragen zu stellen und dadurch noch bessere und ausführlichere Informationen zu bekommen. So kommen Kontakte mit teilweise weit über 1000 Touristen pro Monat zustande. Die Mitarbeiterin trägt eine „Lummeninfo-West“, so dass sie als Informations-Person erkannt wird, und hat immer ein Spektiv dabei, um den Leuten die Möglichkeit zu bieten, die Vögel genauer zu betrachten und zu beobachten.

Besonders häufig sind Fragen nach den verschiedenen Brutvogelarten, danach, wie die Vögel es schaffen, auf den schmalen Felssimsen zu brüten, und ob sich die Arten untereinander „gut verstehen“. Oftmals wird die Ähnlichkeit der Trottellummen mit Pinguinen festgestellt oder diese sogar für solche gehalten. Auch gibt es natürlich Gäste, die sich schon besser mit den Helgoländer Seevögeln auskennen und speziellere Fragen, z.B. nach der Brutbiologie einzelner Arten stellen. Hinzu kommen vielfach Fragen zur Geschichte Helgolands.

Die Informationen über die Brutvögel am Lummenfelsen werden zum größten Teil freudig angenommen. Vor allem die Tatsache, dass es die Informationen kostenlos gibt, sorgt für viel positive Resonanz.

Die Mitarbeiterinnen der Vogelwarte werden mittels Werkverträgen durch den Förderverein finanziert. Das Geld dafür wird durch die Helgoländer Kurverwaltung zur Verfügung gestellt.

Wegen der sehr guten Resonanz hoffen wir, dass das Lummeninfo noch möglichst viele Jahre fortgesetzt werden kann. Im letzten Jahr haben Wienke Hüppop und Aline Kornmann einen Katalog mit häufigen Fragen und dazugehörigen Antworten sowie genaue Artsteckbriefe für die einzelnen Brutvogelarten entwickelt – dies ist eine gute Grundlage für die zukünftige Informationsarbeit.

Modernisierung der Bibliothek der Inselstation

Seit Jahren bemühen wir uns, für die immer umfangreicher werdende Bibliothek der Inselstation eine Einrichtung zu bekommen, die eine optimale Nutzung des hierfür zur Verfügung stehenden Raumes ermöglicht. Nachdem unsere ursprüngliche Planung mit einem Bibliotheks-Roll-Regal aus statischen Gründen verworfen werden musste, stehen wir jetzt vor der Realisierung mit einer neuen Möblierung an den Wänden und einigen Arbeitsplätzen in der Mitte des Raumes mit IT-Anschlüssen. Ein Fachberater hat diesen Vorschlag erarbeitet und das Aufmaß vor Ort

Adresse:	Bankverbindung:	1. Vorsitzender	Jürgen Dien
Postfach 361	Postbank Frankfurt/M	2. Vorsitzender	Sibylle Wurm
D – 27485 Helgoland	Kontonr.: 518 20 – 601	Schriftführer	Volker Dinse
www.vogelwarte-helgoland-fv.de	BLZ: 500 100 60	Schatzmeister	Jutta Wittenberg

genommen. Die neuen Regale werden so konstruiert sein, dass bedeutend mehr Stellfläche als bisher vorhanden sein wird.

Wie immer bei solchen Vorhaben reicht das Geld nicht aus, welches uns zwei Stiftungen zur Verfügung stellen. So sind unsere Wünsche und die derzeitigen Möglichkeiten noch nicht deckungsgleich. Unfinanziert sind z. Zt. 2 Schreibtische à € 579, 2 Drehstühle à € 190 und 10 Besucherstühle à € 113. Vielleicht hat ja das eine oder andere Mitglied die Möglichkeit, uns hier mit einer zweckgebundenen Spende (gegen eine Spendenbescheinigung) zu unterstützen?

Klimatag an der Biologischen Anstalt Helgoland

die Biologische Anstalt Helgoland (Stiftung Alfred-Wegener Institut für Polar- und Meeresforschung) veranstaltete am 20. Juni 2008 in Zusammenarbeit mit der Inselstation einen „Klimatag“. Ziel der Veranstaltung war, mit Hilfe einer kleinen Vortragsfolge den Klimawandel und die daraus resultierenden Folgen auch für die Nordsee zu erläutern und mit Ihnen im Anschluss zu diskutieren. Die Vortragenden waren: Prof. Dr. Peter Lemke, als Koordinierender Leitautor beteiligt am Friedensnobelpreis für IPCC („Eiszeit oder Treibhausklima? – Was kommt auf uns zu?“), Dr. Ommo Hüppop, Leiter der Inselstation des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ („Vogelzug im Klimawandel“) und Prof. Dr. Heinz-Dieter Franke, AWI und BAH, („Klimawandel und die Folgen für das Ökosystem der Deutschen Bucht“). Der Einladung folgten etwa 100 Vertreter der Gemeinde Helgoland, des Helgoländer Museums, der Vogelwarte sowie interessierte Helgoländer Bürger. Die Veranstaltung fand bei allen Beteiligten reges Interesse und große Resonanz.

Wir betonen in diesem Zusammenhang besonders, dass zahlreiche Fakten aus der Forschung der Inselstation zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Vogelzug auch Eingang in den jüngsten Bericht des IPCC („Weltklimarat“) fanden (Kapitel 1 "Assessment of Observed Changes and Responses in Natural and Managed Systems" des Reports "Impacts, Adaptation and Vulnerability", siehe www.ipcc.ch/ipccreports/ar4-wg2.htm) und somit zur internationalen Klimafolgenforschung beitragen.

Prof. Dr. Oelke erhält Bundesverdienstkreuz

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unserem langjährigen Mitglied Prof. Dr. Hans Oelke aus Peine im Juni 2008 wegen seiner außerordentlichen Verdienste um Natur und Vogelkunde das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden ist. Der Professor der Universität Göttingen kann eine Fülle, zum Teil richtungsweisende ornithologische Publikationen aufweisen. Er beschäftigte sich insbesondere mit der Markierung von Vögeln zur Vogelzugforschung sowie mit der Populationserfassung von Brut- und Zugvögeln und gilt als Pionier der Siedlungsdichteuntersuchung bei Vögeln. Auch weitere Naturschutz-Themen, wie Feuchtgebietsschutz oder die ökologischen Konsequenzen der Weservertiefung gehörten zu seinen Arbeitsgebieten. Außerdem ist er seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik tätig.

Wir gratulieren Herrn Prof. Dr. Oelke ganz herzlich und bedanken uns gleichzeitig, dass er uns mittlerweile schon über 29 Jahre die Treue hält.

Dr. Jungfer verstorben

Wie wir erst jetzt erfahren, ist bereits am 3. August 1999 der erste Leiter der Inselstation nach dem Krieg, Dr. Wolfgang Jungfer (geboren am 4. August 1913) im Alter von fast 86 Jahren verstorben. Das Institut für Vogelforschung wurde als Vogelwarte Helgoland am 1. April 1910, damals noch innerhalb der Preußischen Biologischen Anstalt, auf Helgoland mit Dr. Hugo Weigold

Adresse:	Bankverbindung:	1. Vorsitzender	Jürgen Dien
Postfach 361	Postbank Frankfurt/M	2. Vorsitzender	Sibylle Wurm
D – 27485 Helgoland	Kontonr.: 518 20 – 601	Schriftführer	Volker Dinse
www.vogelwarte-helgoland-fv.de	BLZ: 500 100 60	Schatzmeister	Jutta Wittenberg

als erstem Leiter der Vogelwarte gegründet. 1924 trat Prof. Dr. Rudolf Drost die Nachfolge von Weigold an. Nach kriegsbedingter Räumung der Insel Helgoland nahm Drost im Juni 1945 die Arbeit in der Ausweichstelle der Vogelwarte Helgoland in Göttingen wieder auf. Im Herbst 1947 erfolgte der Umzug des Instituts nach Wilhelmshaven.

Der Wiederbeginn auf Helgoland, nun als Inselstation Helgoland des Instituts für Vogelforschung, erfolgte im März 1953 mit Dr. Wolfgang Jungfer, zunächst noch ohne das neue Stationsgebäude. Ab April 1956 folgten ihm Dr. Gottfried Vauk und ab Juli 1988 Dr. Ommo Hüppop.

Ommo Hüppop 20 Jahre an der Inselstation

Abschließend möchten wir noch darauf hinweisen, dass der aktuelle Leiter der Inselstation, Dr. Ommo Hüppop, am 03. Juli 2008 nun bereits 20 Jahre diesen Posten innehat. Seine Forschungsschwerpunkte lagen in den ersten Jahren insbesondere im Bereich des Energiestoffwechsels von Seevögeln, der Störungsbiologie und der Verteilung und Ökologie der Seevögel in der Deutschen Bucht. In den letzten Jahren ging sein Focus mehr in Richtung der Auswirkungen von Offshore-Windkraftanlagen auf Seevögel sowie des Einflusses des Klimawandels auf Zugvögel. Wir beglückwünschen ihn zu diesem kleinen Jubiläum und freuen uns auf eine weitere gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass Ommo Hüppop in einem „Streiflicht“ auf der Titelseite der Süddeutschen Zeitung vom 23. Juni 2008 gelandet ist – ein kurzer Text, der seine Arbeit beleuchtet und die Besonderheit seines Namens in amüsanter Weise hervorhebt.

Schöne Würdigung unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Wilhelm Lemke

Aus Anlass des diesjährigen GEO-Tages der Artenvielfalt ist ein Beobachtungsturm im Cuxhavener Raum Wilhelm Lemke gewidmet worden. Der Turm wurde unter Regie des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) im Naturschutzgebiet „Cuxhavener Küstenheiden“ gebaut. Nun wird er „Wilhelm-Lemke-Aussichtsturm“ genannt.

Die Widmung des Turmes erfolgte aufgrund der vielfältigen Naturschutz- und ornithologischen Tätigkeit Wilhelm Lemkes im Cuxhavener Raum (siehe Pressemitteilung des NLWKN unter www.nlwkn.niedersachsen.de/master/C47940818_N5461564_L20_D0_I5231158.html). Dies ist eine tolle Würdigung unseres ehemaligen Ehrenmitglieds, über die wir uns sehr freuen!

Brutbestandstelegramm

Basstölpel haben die 300-Brutpaar-Marke „geknackt“. Hingegen nahmen die Brutbestände von Eissturmvogel Dreizehenmöwe, Silbermöwe und vor allem Trottellumme ab. Erstmals brütete ein Mantelmöwenpaar auf der Felsinsel (Westklippe).

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass wir die nächste **Mitgliederversammlung** für Mitte Oktober auf Helgoland planen, wieder im Rahmen der Helgoländer Vogeltage (16. bis 18. Oktober). Den genauen Termin werden wir Ihnen rechtzeitig per Einladung mitteilen. Wir möchten Ihnen anlässlich der Mitgliederversammlung auch die neue Bibliothek (s. o.) vorstellen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und alles Gute!

Jürgen Dien

Sibylle Wurm

Volker Dinse

Jutta Wittenberg

Adresse:
Postfach 361
D – 27485 Helgoland
www.vogelwarte-helgoland-fv.de

Bankverbindung:
Postbank Frankfurt/M
Kontonr.: 518 20 – 601
BLZ: 500 100 60

1. Vorsitzender Jürgen Dien
2. Vorsitzender Sibylle Wurm
Schriftführer Volker Dinse
Schatzmeister Jutta Wittenberg